



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der wunderbare, barocke Auferstandene

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.100

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21905)

In einem altersschwachen Kirchenkasten , in einer kleinen Außenkapelle Südtirols , hab ich ihn entdeckt . Hinter allem möglichen Krimskrams , wie er sich an heiligen Orten zu sammeln pflegt , zerbrochenen Leuchtern , abgebrannten Kerzen und einer Menge Spinnweben ~~stand er in der dunklen Ecke und~~ ist er in der dunklen Ecke gestanden und hat mir die feingeschnitzte Hand entgegeng gehalten : Ein wunderbarer barocker Auferstandener . Ich habe die Figur auf den Altar gestellt , und ~~und~~ durch das runde Fenster in der Westwand ist die Abendsonne gefallen : Er war wirklich schön , ganz Freude und Leichtigkeit , wie einer , der alle Last der Welt abgestreift hat . ~~Er~~ Ich werd ihn nicht mehr vergessen , dieses so bodenlos leichtsinnig verräumte Kunstwerk , und kann nur hoffen , daß er inzwischen nicht den Weg in irgendeine Antiquitätenmesse angetreten ~~hat~~ oder in ~~irgendeinem~~ einem Foyer zwischen einem Jade-Buddha~~ß~~ und einer Jugendstilvase thront .

Er kommt mir nicht aus dem Sinn , der verräumte Auferstandene .

Tatsächlich - wir haben uns redlich bemüht , ihn zu verräumen . Für manche ist er ~~eine Zumutung gewor~~ im zwanzigsten Jahrhundert eine Zumutung geworden , für manche eine Peinlichkeit , ein Zeugnis der Naivität .

Ich kenne eine ganze Menge Autoren , die ihren ganzen Geist und Witz dar^auf verwandt haben , ihn in die dunklen Ecken des Bewußtseins zu verräumen .

Er sei eine L e g e n d e , meinen die einen . Irgendwo anzusiedeln zwischen dem Drachen des Heiligen Georg und den elftausend Jung~~e~~frauen der Heiligen Ursula , die ihre Existenz einem Lesefehler verdanken . Es gibt ja eine Menge Legenden , sinnige und phantastische . Aber normalerweise entstehn sie in der Weltliteratur drei Generationen nach dem Betreffenden , nicht ~~auch nicht in dem knappen Zeitraum , der das Werden der~~ drei Tage nach dem Tod . Und b~~is~~jetzt kennt man auch nicht viele Erfinder von Legenden , die für die von ihnen in die Welt gesetzte fromme Erzählung in den Tod gegangen sind .

Er ist ~~ebenx~~ ^{vielleicht} , sagen andere , eine religionswissenschaftlich ganz interessante ~~Symbo~~ S y m b o l f i g u r aus Tagen die Menschheit , in denen man noch nicht so klar denken konnte wie wir . Selbstverständlich ~~ist~~ ^{sei} ein Auferstandener ~~ein Fremdkörper~~ in der Welt der Komputer , Mikroskope und Raketen

Evangelien
beansprucht hat.

ein völliger Fremdkörper . -Ich weiß , daß im Zeitalter der Naturwissenschaft bei manchen - beileibe nicht bei allen ^{und vor allem nicht bei den größten} - diese Mentalität gewachsen ist , die nur das Berechenbare erlaubt und alles Geheimnisvolle verbietet . Die Frage ist nur , ob das stimmt , oder ob das nicht ein wenig " Science-fiction" im wahren Sinn des Wortes ist , ~~verlogen~~ ~~erxalsx~~ viel falscher und unwirklicher als die einschlägige Filmwelt.

Der Auferstandene sei ein gestaltgewordener Wunschtraum der Jünger , meinen andere. Sie hätten's gerne gehabt , daß es so gekommen wäre - und da war er eben auf einmal ^{da} , in den Köpfen , in den Gesprächen , in den Gottesdiensten , nur so , wie's eben geht . Vielleicht hat der eine oder andere in einer dämmerigen Stunde auch vermeint , etwas zu sehen . Das kommt ja vor .(Neulich war auch einer bei mir , der unbedingt eine Erscheinung gehabt haben wollte). - Man könnte ja darauf hinweisen , daß nach den Berichten die Apostel alles andere als diesen Wunschtraum hatten . Ihre Träume waren am Karfreitagabend alle ausgeträumt. Und offenkundig waren sie alles andere als bereit , an eine Auferstehung zu glauben . Sie waren seelisch völlig " down" , und keineswegs in der knisternd-erregenden Spannung , die sich ^{vielleicht} bei spiritistischen Sitzungen einstellen kann , bei Schamanentänzen und magischen Zirkeln , und ~~vielleicht~~ ~~xx~~ unechte oder echte Psi-phänomene auslöst . Aber was werden mir diese Einwände nützen . Wer den Auferstandenen verräumen will , wird schon irgendeine Motivation finden .

Etwas hart gehn die vor , die ihn schlankweg als Trick erklären . Die junge Christenheit hätte eine Propagandafigur gebraucht , eine Art religiöses Maskottchen , mit dem ausgedrückt werden sollte , daß die Sache Jesu "weitergehe" . - Also - nach all dem , was wir von den Aposteln wissen , kann man sie sicher nicht von menschlichen Mängeln freisprechen . Aber sie zu einer ausgemachten Betrugs-GSMBH zu deklarieren , ^{diese eher schwerfälligen Fischer vom See Genesareth} zu einer Art religiöser Mafia mit der Phantasie eines schleimigen Reklamechefs - das geht denn doch zu weit .

Sie verlangen viel Gläubigkeit bei ihren Lesern , sie alle, die den Auferstandenen intellektuell verräumen wollen . Es fällt mir schwerer , dieser Geschwätzigkeit zu glauben als mit Thomas in die Knie zu fallen und zu diesem strahlenden Christus zu sagen : Mein Herr und mein Gott !

Aber wenn ich an das Schicksal des Auferstandene im Südtiroler Kirchlein denke , an seinen unwürdigen Platz im alten Kasten , dann ~~wirft~~ kommt mir auch in den Sinn , daß ihn nicht nur manche intellektuell verräumt haben , den auferstandenen Christus, sondern viele auch existentiell .

Wir haben ihn auf dem Bewußtsein verdrängt , wir Christen und ihn abgeschoben hinter die zerbrochenen Leuchter der Werte und Ideale , hinter die abgebrannten Kerzens unseres Glaubens und die Spinnweben der Gleichgültigkeit . Er steht zu sehr im dunklen Winkel unseres Bewußtseins . Und es müßte doch etwas von der sieghaften Leichtigkeit , von der Hoffnung und dem Beschwingten , das die Figur ~~auf dem~~ Altarin der Abendsonne ausgestrahlt hat , in unsere christliche Lebenshaltung überspringen . Wir müßten ihn aus dem Kasten holen und auf den Altar stellen . Manchmal ist unser Glaube zu sehr von Problematik und Pflichtgefühl und verdrückter Unsicherheit geprägt - und wir haben zu wenig österliche Beschwingtheit abgekriegt, weil der Auferstandene im Kasten steht .

Wir dürfen doch nicht unsere Schätze verräumen .

Wir dürfen das Wesentliche doch nicht zum Abfall werfen. Wir müssen den Auferstandenen auf den Altar der Seele stellen , und das Licht drauffallen lassen , das uns der Geist Gottes schenkt , und wieder einmal spüren , daß Ostern mehr ist als ein Datum im Kalender .